toftenies

9 Mt. 20 Pig. 20 Pf. Bringer-Bierreljahr.— 5ezogen frei ins 3 Mt. 17 Big.

-xeilung

für den Dbertaunus-Kreis.

Ungeigengebühren:

15 Big. für die vierfpaltige Beile ober beren Raum. 3m Rachrichtenteil die Beile 20 Ff

Ungeigen

werden am Ericheinungstage möglichft frühzeitig erbeten

Schriftleitung und Weichafts ftelle: Louifenftrage Rr. 7#

Fernruf 414.

uze Cagesmeldungen.

genzeiger" melber: Der Raifer verlieh bem mant 3. D. v. Soegen, Rommandeur des Reinterie-Regiments Rr. 35, ben Orben Bour

befagen amtlich unbestätigte Geruchte, bag eine ng griechischer Goldaten aus Oftmagedonien in pel interniert murbe.

lengltidende" foll der König von Griechenland baben, Die Athener Garnifon um 6 Bataillone Beten. Rabere Gingelheiben über Die Rampfe ring find nicht eingetroffen, da Telegraph und m infolge fehr heftiger Sturme geftort find.

Petersburger Kriegsrat bejaßte fich in erfter nit der durch die Mittelmachte in der Dobrudicha enen ftrategischen Lage. Der Bar foll perfonlich haben, daß Rugland nicht in ber Lage fei, weiruppen nach ber Dobrudicha zu entjenden.

abet aus Reuport, daß ausgedehnte Ueberungen in China die Ernte vernichtet haben, etrere Stadte unter Waffer fteben und eine Milichen ohne Obdach fei. Man hat das Ausland

Segierung ertfarte, daß bas Snitem ber Ronarbaftungen gur Feststellung bes Militarverhaltaufgegeben fet, und daß eine allgemeine Rach ne ber für volltommen untauglich Erflar en ben werbe. Aus ben Sabrifarbeitern hofft man nitere Million Telbbienstfähiger herausziehen gu

Slatter bejagen, daß Englander, die als Freipegen Körperichwäche nicht angenommen woraten, in den meiften Fallen unter dem Dienftriet als dienstfähig erflärt wurden; hieraus pr Genüge hervor, wie groß der Mangel an

des Reutenschen Büros. Das Repräsentanten-in Melbourne hat mit 47 gegen 12 Stimmen bem ein Referendum über die Ginführung ber allmen Dienftpflicht abzuhalten.

Kampflage an den Fronten

mier dem Oberbefehl bes Generalfeldmarichalls tifen ftebenden beutiden, bulgarifden und türfiween itehen in der Dobrudicha in der Linie Raa in heiß und erhitterten Kämpfen. Die anfangs nachentlich schnell und erfolgreich durchgeführte bet ihren Charafter geandert. Es liegt dies d daran, daß die Truppen der Berbundeten auf ul befestigte, icon im Frieden vorbereitete Verteibullung gestoßen sind, in die die seindliche Seeresff mußte, ba fich die beiden Flügel ber Siellung an die Donau, im Westen an bas Schwarze Meer sur frontal erfolgen und es hat fich deshalb Stellungstampf entwidelt, ber naturgemäß lanin Anspruch nehmen muß und, wie andere imlider Urt gezeigt haben, nur langfam verläuft. tt leiften auch einen äußerst erbitterten und gaben

Widerstand und find fich der großen Bedeutung der jegigen Rampje für die Beiterentwidlung ber gesamten Kriegslage bewußt. Der Angriff gegen folche tatfraftig verteis digten Stellungen verlangt ju feiner Durchführung eine umjangreiche artilleriftische Borbereitung. Der Angreifer muß beshalb gahlreiche ichwere Arrillerie in Stellung bringen, um mit ihr die feindlichen Linien fturmreif gu machen. Es mag fein, daß bei ber bisherigen ichnellen Entwidlung ber beutich bulgarifden Dijenfive Die ichwere Arfillerie junachft jurudgeblieben ift, und bag es einige Beit bauert, ehe fie in porberfter Linie eingetroffen ift. Bahrend bie Rumonen es an Diefer Stelle jum ftebenben Rampi gebracht haben und bamit die deutich-bulgariiche Offenfive gunadift aufgehalten haben, tonnten die Mittelmachte ihre Erfolge an der fiebenburgischen Grenze in ber Gegend von Soging weiber ausdehnen und verfolgen. Rach der Eroberung von Petrojenn und des dort gelegenen Passes ist auch die anliegende Grenzhöhe des Bullangebirges von den deutschen Truppen besetzt worden. Die rumanische Offenfive ift auf diefem Abichnitt ganglich gurudgeworfen worben. Dies ift nicht nur in politifder und militärifder, fondern auch in wirticaftlicher Begiehung einflufreich. In ber Gegend von Boging befinden fich ausgedehnte Roblenbergwerte, die nun wieder in den Befit der Defterreicher gelangt find. Die Anlagen find von den Rumanen nur wenig beichädigt worden, jo daß der Betrieb bald wieder aufgenommen werden fann.

Die Gefechtstätigfeit auf ben beiden Sauptfronten im Diten und Beiben ift gunftig fur die Mittelmachte verlaufen. Ein ftarfer ruffifcher Angriff in ber Gegend von Lud, bei dem auch wieder die Gardetruppen eingesetzt waren, ift unter den schwerften Berluften für die Ruffen ganglich gujammengebrochen. Ebenfo erfolglos blieben ihre Anftürme in den Karpathen, mahrend ber beutiche Gegenstag im Rajarowta-Abichnitt weitere Fortichritte gemacht har. - Auf dem westlichen Kriegsschauplat tennzeichnet fich die Lage durch das Rachlassen der großen feindlichen Angriffe. Der Gegner ift anicheinend fo erschöpft, daß er wieder eine längere Ruhe und Kampfespaufe einlegen mußte. Die Deutschen tonnten mehrjach gu Gegenangriffen übergeben und gewannen teilweise früher verloren gegangenes Gelande wieder gurud. Dafür fpricht fich am besten der Umidwung der Lage aus. Die feindlichen Durchbruchsversuche find demnach ganglich geicheitert.

Un der mazedonischen Front fonnten die Bulgaren das Borgeben der Galanifier Armee in ber Gegend von Elonano erfolgreich aufhalten. Auch auf den übrigen Abichnitten ber Front murben feindliche Angriffe überall abgewiesen.

Die amtlichen Tagesberichte.

Großes Sauptquiertiffe, 21. Cept. (B. I. B. Amtlich.) Beftlicher Kriegsichauplag. Heeresgruppe Kronpring Ruppredit.

Rordlich der Comme iptelten fich bei Courcelette forts gefegt Sandgranatentampfe ab. Feindliche Teilangriffe wurden bei Flers, westlich von Lesboeufs und nördlich von Combles abgeschlagen. Gudwestlich von Rancourt und in Bouchavesnes von unferen Truppen im Angriff gewonnener Boben ging nach erbitterten Rampfen wieder verloren. Gudlich von Rancourt behaupteten wir genommene heeresgruppe Kronpring.

Rochts der Maas wurden bei gesteigerter Artillerietärigfeit jeindliche Angriffe im Abichnitt Thiaumont-Fleurn abgeschlagen.

Deftlider Rriegsicauplag. Front bes Generalfeldmarichalls Bring Leopold von Banern.

Westlich von Lud feste Die ruffische Garde gusammen mit anderen ftarten Kraften Die Angriffe gegen die Truppen des Generals von der Marwig fort. Bei Kornmica ift der Kampf noch nicht abgeschloffen, im übrigen ift auf der 20 Kilometer breiten Front der oft wiederholfe Unfturm vollfommen und unter abermals blutigften Berluften geicheitert.

Front bes Generals ber Ravallerie Erghergog Carl. Der Rampf an der Rajarowta wird erfolgreich fort-

In ben Karpathen ba's auch gestern ber Feind seine heftigen Angriffe wiederholt. Abgesehen von örtlichen Erfolgen in der Wegend des Pantyr-Paffes und im Tatarca-Abidnitt (nordöstlich von Kirlibaba) ist er überall unter schweren Berluften zurudgeichlagen. Un ber Baba Ludowa fturmte er fiebenmal gegen unfere Stellung an. Jäger perichiebener beuticher Stämme umter ber Führung bes Generalmajors Boefg haben hervorragenden Anteil an der siegreichen Abwehr. Die am 19. September in Teinbeshand gefallene Ruppe Smotrec wurde im Sturm wiebergenommen.

Rriegsicauplat in Giebenburgen. Die Grenghöhen beiderfeits des Bultan-Baffes find von

Baltan = Rriegsicauplag. Seeresgruppe bes Generalfeldmarichalls v. Madenien. Der Rampf in ber Dobrudicha ift jum Steben ge-

Mazedonische Front. Bei ben erfolgreichen bulgarischen Angriffen in ber Gegend von Florina erlitten die Frangojen beträchtliche Berlufte. Bulgarifche Ravallerie attadierte und geriprengteöftlich der Stadt die weichende feindliche Infanterie. wurden gahlreiche Gefangene gemacht und einige Dafchinengewehre erbeutet. Am Rajmatcalan und an der Moglena-Front find mehrjache ferbische Angriffe abgeschlagen.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubendorff.

Bon unferem gur Weftarmee entfandten Kriegsberichterstatter erhalten wir folgendes Telegramm:

Großes Sauptquartier, 20. Sept. 1916. Die Frangojen fündigen neuen Befuch an. Gie pochen feit gestern mit massigen Gisenfäusten gegen unsere Frontwand füdlich der Comme. Das noch immer unfichtige Wetter erschwert ihnen freilich bas Einschiegen. Go oft ber Simmel fich vorübergebend aufhellt, treiben zwar die Glieger ihr Berftedipiel in den Gegelichiffen der Lüfte. Diefe Tarnfappe hat aber ben Gehler, daß die Flieger felbit nichts feben. Much Sauptmann Boelde und bie beutichen Flugzeuggeschwaber forgen bafür, daß die feindliche Artillerie auf die Luftbeobachtungen mehr verzichten muß.

Der biegiame beutiche Rahmen murbe geftern bei Combles etwas verichoben, ichnellte aber fofort wieder in feine ursprüngliche Lage gurud. Die Angriffe bei Bellon, Deniecourt, Chilly, Bermandovillers prallten machtlos an ihm ab. Die neuen Sturmzeichen vermögen die innere und außere Festigfeit der Commefront nicht ju ericuttern.

0s — ein Gebot der Vor= ratspolitik.

n it icon an diefer Stelle als eines ber beiden tiebensziele ber Landwirtichaft nach bem Kriege borben, die Grantsregierung zu bestimmen, meit ausschauende Borratspolitit im Frieden le es unferer Landwirtichaft ermöglichen wurde, lo viel hervorzubringen, bezw. angujammeln, einem Kriege von vornherein und ohne "Neine" al bon der Einfuhr aus dem Auslande absehen beer, Marine und Bolt ausreichend mit Le-Bu verforgen. Gine fluge Borratspolitit hatte auch bafür Gorge gu tragen, bag felbft bann, a bet Krieg in ber mappiben Jahreszeit, im ausbräche, noch Borrate vorhanden fein mußdiefer Weltfrieg im August ausbrach, bei voller bijere Rettung. Wie weit darf nun eine Borgeben? Gollen wir die Forderung erheben, den fo große Borrate an Brottorn aufgestapelt bie gefamte Bevölferung Deutschlands ein emafrt werben fann, ober follen die Borrate des heeres und ber Marine auf ein Jahr ober te Jahre ficherstellen? Im ersteren Falle würden un man die jezige Kniegsrate zu Grunde legt, er als 10 Millionen Tonnen Broitorn zu lagern was fo ungeheuerliches, daß ichon die Borftellabichreden muß. Begnügt man fich indeffen, angusammein, ber ben Bedarf des Heeres Marine bedt, jo murben für ben einjährigen Beon 2 Millionen Tonmen, also für einen zwei-4 Millionen Tonnen Brotforn in Betracht fomet jezige Kriegsbedarf des Heeres beträgt etwa

2 Millionen Tonnen Roggen, dagegen nur erwa 100 000 Tonnen Beijen, etwa 3 Millionen Tonnen Safer, jo daß wir insgesamt auf etwa 5 Millionen Tonnen Getreide tommen murden. Durch die Sicherftellung bes Getreibebedarfes des heeres und der Marine wurde von vornherein nicht nur ein großes Spetulationsmoment ausgeschaltet sondern auch ein nicht hoch genug anzuschlagendes Gefühl der Rube und Sicherheit fogleich bei Rriegsbeginn in allen Schichten des Boltes hervorgerufen werden, gang abgefeben davon, daß durch die Hafervorrate unfere einheimische Biehzucht, vor allem die Bierde, burch die fait ausichliefe liche Bermendung ber Ernte im eigenen Betriebe voll erhalten bliebe.

Die Roftenfrage würde fich etwa jo regeln: Angefichts der hoben Werte, die eine folche "Borratsfammer", wie fie übrigens Graf Kanig bereits vor 20 Jahren gefordert hat, in fich gu bergen hatte, wird man nur fo viel Brotgetreide, vor allem Roggen, jahraus, jahrein ichon im Frieden lagern, daß der Jahresbedarf des Heeres mit zwei Millionen Tonnen gebedt ift; bagu vielleicht Beigen 1 Dillion Tonnen für ben Bedarf ber Zivilbevölferung und noch zwei Millionen Tonnen Safer, insgesamt also 5 Millionen Tonnen. Die Roften eines Silolagerhauses mit 100 Mart für die Tonne angenommen, würden 5 Millionen Tonnen Lagerung eine halbe Milliarde toften. Rehmen wir ben Preis der Tonne zu 200 Mark durchschniktlich, so würden 5 Millionen Tommen eine einmalige Ausgabe von einer Milliarde Mart verutfachen, insgesamt waren also einmalig underthalb Milliarden Mart auszugeben. Die jährlide Unterhaltung biefer Borrate, einschlieglich Berginfung mit 10 v. S. der Roften angenommen, wurde 200 Millionen jährlich erfordern. — Die beste Lagerung des Getreides ift die im Stroh felbit, alfo unausgebrofchen; ficher ift auch die Lagerung von Getreibefornern auf ben

jogenannten Schuttboben. Die Landwirte werden ein Bigrtel bis ein Drittel ihrer Getreibeernte in eigenen Lagertaumen als Korn lagern fonnen, alfo etwa 6 bis 8 Millionen Tonnen; auch haben die Erfahrungen unferer Getreidemirtichaft im Kriege ergeben, bag es beffer gewefen mare, bas Getreibe jo lange wie möglich beim Land: wirt ju laffen. Da die Unfchaffung von fünf Millionen Tonnen Getreibe nicht von heute auf morgen burchführbar ift, tonnte die gange Lagerungseinrichtung, foll nicht eine wilde Spelulation gewedt werben, erft im Laufe von gehn Jahren gu einer vollständigen gemacht werden.

Vermischte Nachrichten.

- Die Freude iher Die Unteride-Boit. Gin in Baltimore lebender Deutscher ichrieb einem in Deutschland lebenden Freunde einen Brief, beffem Beforderung burch das Sandelstauchschiff "Deutschland" erfolgte. In dem Briefe heißt es u. a.: "Endlich ist mir Gelegenheit geboten, Dir einige Beifen gutommen laffen gu tonnen. Bisher war es ja unnötig ju ichreiben, da bie Englander Die gange Poft von den Schiffen ftablen. Das mar Die größte Runft, die fie bisher gezeigt haben. Aber den Brief ftehlen fie mir nicht! Welch großer Jubel hier herrichte, als das U-Sandelsichiff "Deutschland" eintraf, tannft Du Dir denken. Ich und noch drei Manin legten auf einige Tage die Arbeit nieder, um die beutiden Selden begrugen gu tonnen. Am zweiten Tag trafen wir denn auch deren fünf und luden fie zu einem Familienabend in unfer Saus ein. Das waren die fchonften Tage, Die ich je erlebt."

ite

ern

migt.

21.9.1

cat |

reing in

hläger. rwalle .

rtee

30 hm randa in 1 1. Ch

fi umftraje turva blattdra nt!

r, Ronch

mblungen.

ehen kte-Var

lission

ttraum

le,

Benn ber Feind mit ben Reftbeständen feiner Divifionen weiter aufraumen will, wirft er zweifellos auf eine raichere Beenbigung bes Krieges bin; ob freilich in bem Sinne, wie er fich das Endergebnis dentt, das ift eine andere

Dr. R. Dammert, Rriegsberichterftatter.

Defterreich-ungarifcher Tagesbericht.

Bien, 21. Gept. (28. I. B. Richtamtlich.) Amtlich mird verlautbart:

Deftlicher Kriegsichauplag. Gront gegen Rumanien,

Gudlich von Betrofenn haben wir auch die Boben beiberfeits bes Bultan-Baffes wieder befett. Bei Ragnigeben (Serrmannitadt) und an ber fiebenburgifchen Front nur Borpoftengeplantel.

heeresfront bes Generals ber Ravallerie Erzhergog Rarl. In ben Waldtarparten fette ber Teind feine Angriffe gegen die Armee des Generals Karl Freiherrn v. Kirch-bach mit größter Zähigkeit fort. Bei Brefga und öftl. des Pantier-Paffes drudte er vorspringende Frontstude etwas jurud. Sonft ficheiterten alle Anfturme an ber Tapferfeit ber Berteidiger.

Unter ben in den Karpathen fechtenden Truppen ber f. u. t. Wehrmacht verdienen die braven ungarischen Landfturmbataillone bes Oberften Bapp besonders Ermähnung. Much an ber Rajarowta blieben alle Anfturme Des

Teindes vergeblich.

Front Des Generalfeldmarichalls Pringen Leopold pon Bagern.

Bei ber Armee bes Generaloberften von Terfginansin ftanden swifden Buftomity und Zatufen die verbundeten Streitfrafre bes Generals von ber Marmig abermals unter bem Unprall ftarter tuffifder Maffen. Die Rampfesweise bes Gegners gipfelt wie immer im ftrupellofen Sinichlads ten ber in tiefen Rolonnen vorgetriebenen Angriffstruppen, in deren Mitte fich auch die Garde befindet. Rur öftlich von Swiniuchn ift ber Rampf noch nicht entichieben. Sonft wurde ber Jeind überall unter ben ichwerften Berluften geworfen.

Stalienifder Rriegsichauplag

Reine größeren Rampfe. Suboftlicher Rriegsichauplas.

Bei unferen Truppen unverändert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Bulgarifcher Bericht.

Soffa, 20. Gept. (2B. I. B.) Amtlicher Bericht. Magedonifche Front: Die Rämpfe um Lerin (Forma) entwideln fich ju unferem Borteil. Durch ftarfe Gegenangriffe, an benen unfere Ravallerie teilnahm, marfen wir ben Geind gurud und fügten ihm große Berlufte bei. Die Ebene ift mit ben Leichen bes Feindes bededt. Bir nahmen einen Offigier, 11 Reiter von einer ruffifden Brigade und 100 Mann vom 175. frangofifden Regiment gefangen und erbeuteten zwei Daidinengewehre. Sef: tige Angriffe des Teindes gegen die Sohe bei Raimacalan icheiterten unter großen Berluften für ihn. Im Moglenica-Tale ift Die Lage unverandert. Artilleriefeuer von beiben Geiten und ichmache Infanteriegesechte. Deftlich und weitlich des Barbar Artifleriefeuer. Um Gufe der Belefica

An ber Strumafront ichwache Artillerierätigfeit. Rumanifche Front: Un der Donau beichog unfere Artiflerie erfolgreich ben Bahnhof Turn Geverin, Die Schlacht an der Linie Maralui Ennt-Arababichi-Rotard fcha-Cobadin-Tugla bauerte geftern mit der größten Erbitterung von beiden Geiten fort. Der Geind hielt fich in einer ftart befestigten Stellung.

Un ber Rufte bes Schwarzen Deeres Rube.

Bern, 20. Copt. (2B. B.) Aus Galonifi melbet ber "Betit Parifien", man fenne feine genauen Gingelheiten über die Rampfe bei Florina, da der Telegraph und bas Telephon infolge fehr heftiger Sturme geftort feien.

Der Raifer in Galigien.

Lemberg, 21. Gept. (28. B.) Der amtlichen "Gageta Lwowgta" wird aus 3nwier (Sanbuich) gemeldet: Am Montag nachmittag ift ber beutiche Raifer mit Gefolge jum Befuch bes Erzherzogs Carl Stefan und Gemahlin bier eingetroffen. Er blieb beinabe eine Stunde in bem ergherzoglichen Schlog. Die Gemeinden Zablocie,

Bep und 3mwiec hatten Tlaggenichmud angelegt. Schuljugend und ein gabireiches Bublitum begrüßten ben beutschen Raifer bei ber Borbeifahrt mir begeifterten Burufen. In der vergangenen Woche weilte auf bem Schloffe des Erzherzogs Carl Stejan der Ronig von Bul. garien mit Gefolge. Am 13. Ceptember war ber Armeeoberfommandant Ergherzog Friedrich jum Bejuche des Ergherzogs Carl Stefan in Sanbuich.

Reichstag.

Die am 28. ds. Mts. beginnende Tagung bes Reichstags wirft bereits ihre Schatten voraus. Geftern nachmittag hat unter bem Borfit bes Reichstanzlers und Minifterprafidenten eine Gigung bes preugifchen Staaisminifteriums ftattgefunden. In den nadften Tagen werden vertrauliche Besprechungen mit den Führern ber politifden Barteien ftatifinden und zwar wird ber Staalsefretar bes Auswärtigen Amts von Jagow mit ben Guhrern ber verichiedenen Barteien einzeln verhandeln. Der Reichstangler durfte voraussichtlich bereits in ber erften Sitzung des Reichstags Unlag nehmen, fich über Die allgemeine politische und militärische Lage zu äußern.

Gin neuer fraugofifder Generalftabechef.

Bajel, 21. Gept. (Briv. Tel.) Savas melbet aus Baris: Divifionsgeneral Duport wurde jum Chef bes Generalftabs ber Armee ernannt, an Stelle von General Graziani, ber jum Rommanbeur ber Chrenlegion beforbert und auf fein Gefuch bin aus Gefundheitsrudfichten feiner Stelle enthoben murbe. General Gragiani leitete feit zwei Jahren mit unermudlicher Tätigfeit und feltener Kompeteng den Generalftab der Armee.

Munitionsmangel in Rugland?

Ropenhagen, 21. Gept. (Briv-Tel.) "Bolitifen" erörtert in einem Leitartifel Die Kriegslage im Diten und itellt bas vollständige Stoden der ruffifden Offenfive feit, das auf Munitionsmangel zurudzuführen fei. Ruffifche Infanterie werde noch in enormen Daffen porgeichidt, aber die liberlegene artilleriftische Berbindung, die ber Infanterie den Weg bahnen follte, fehle jest. Die deutschöfterreichischen Schützengraben murben nicht mehr von ber ruffifden Artiflerie gerftort. Deutschofterreichifche Infanterie liege in ben Graben bereit, um die vorfturmenden feindlichen Infanteriemaffen gu empfangen, Die Ruffen icheinen bie Munitionsmengen, Die fie im letten Winter und Frühjahr teils felbft fabrigiert, teils jugeführt erhielten, fast völlig verbraucht ju haben. Munitionserfat fei porläufig nicht zu erwarten.

Rate Jonesen in Berlegenheit.

Stodholm, 21. Gept. Der lautefte aller Ruffendiener und Beiger gegen Deutschland ift befanntlich Berr Tate Jonescu in Bufareft. Seitbem ber Raubzug Rumaniens anfängt ichief ju geben, erhielt Jonescu alltäglich, wie aus Bufarejt gemeldet murbe, jablreiche Buidriften feiner Landsfeute, nunmehr an die Front zu eilen und mit feiner eigenen Berfon für das von ihm angerichtete Unbeil ein gufteben. Das will nun Berr Tate nicht, aber um aus ber Berlegenheit ju fommen, fängt er an, in poffierlichfter Beije, burch Flüche Die Teinbe ju befämpfen. In feinem Blatte "Roumanie" ichreibt er:

"Die Weltgeschichte hat bisher eine derartige Ehrlosigfeit, einen berartigen Innismus noch nicht zu verzeichnen gehabt 3hr Eroberer von Tutrafan! 3hr feib verurteilt und verdammt, benn ihr feib für ewig verflucht. Die Schlacht bei Tutrafan ift und wird euer Fluch bleiben."

Berr Tate Jonescu tann es also nicht begreifen, bag von wortbrüchigen Raubern überfallene Leute Diefen Gefellen die verdiente Budrigung angedeihen laffen. Uebrigens werden auch noch ftartere Worte ben Bormarich ber Deutiden und Bulgaren in ber Dobrudicha ichwerlich auf-

Das verblutende Frankreich

Die frangöftichen Menichenverlufte machien von Tag gu Jag in erichredender Weise und bringen die Bufunft bes Landes in die größte Gefahr. Der Abgeordnete Roux Coftabau rief bem auch in ber Rammer voll grimmen Webs: Frankreich ift im Berbluten, gange Gesellichaftsichichten verschwinden, es gibt feinen Bauernftand mehr, Frankreich hat 60 Milliarden und fünf Millionen Männer verbraucht, die 17jahrigen und die 48jahrigen fteben im

Telde, die frangofifche Raffe mird gerftort. nung an die voltserhaltende Bernunft übre lich ihre Wirfung auf die Rammer, benn aus

Bu bem Antrag bes frangofifden Kriegemis Die Mannichaften ber Jahrestlaffe 1889 (Die beute weiter ber frangofiichen heeresleitung gur Berf laffen, haben mehrere Abgeordnete einen Aban antrag eingebradyt. Danach follen Dieje De fünftig nur noch jum Garnifondienft in ber Ras Bohnfiges verwendet, und überdies alle Baier to Rindern unter 16 Jahren und jene Angehörigen gangs, die bereits einen Sohn an ber Gront verlorentlaffen werben.

Much die Gegner ber nochmals beabsichtigten 200 rung der icon vielfach durchgesiebten Unrauglich ien. Biele Zeitungen befämpfen Die Aufftelluolden "Armee von Invaliden und Gichtfranten nich, die übrigen Berbundeten (eine Dahnung lands Abreffe) nicht alle Referven ins Teuer

Bie ftart ber Widerftand gegen die Kriegspol jegigen frangofifden Regierung geworben ift aus ber Abstimmung über ben beichloffenen & Anichlag der letten Rede des Ministerprafidenten in ber Rammer. Amtlich wird verfündet, bag nur Sogialiften gegen ben öffenblichen Unichlag ber Briands gestimmt haben, daß fich auch nur wenime ftimmung enthalten haben. Diejes Borgeben ift tereffanter, als die Abstimmungsziffer beweift mindeftens 120 Abgeordnete ber Abstimmung e haben und daß diefe ftumme Opposition nicht m Sozialiften, fondern unter ben Lintsraditalen mi blitanern zu juchen ift.

Lokale Nachrichten.

Bab Sombuidg v. d. Sohe, 22. Gept 1

us mi

ndefat

gebende m Abj

z Lag

m gibi

et Bet

e Etie

trent, d

e Gebi

teaud be

men I

аш 30.

mitebet

eteilung

it die

Inbo

baben

er into

abei bo

Preis

den we

mittel"

211, 10

und W

100,9, 10

* Stadtverordneten-Berjammlung in ber Borbe Kurhaustheaters am Montag, den 25. September 81/2 Uhr. Tagesordnung: 1. Testament des Renne Maurer. 2. Umwandlung einer Lehrerftelle in eine rinnenftelle. 3. Beichluffaffung über die Beiden 5. Kriegsanleibe. 4. Ueberfüllung ber Wagen ber Frantfurt-Bad Homburg. 5. Lebensmittelverior

* Befanntmachungen ber Stabt. Lebensmitte unjerer heurigen Ausgabe macht ber Dagiftrat b daß am Sonntag, vormittags von 9-12 Uhr, bi Brote, Butters, Buders, Bleifche und Lebensmit ausgegeben werben. Darauf aufmertfam gemate daß die rotdurchitreiften Lebensmittelfarten nur jenigen Einwohner, welche fur bas Steuerjahr ! einem Einfommenfteuerfage bis gu 31 Mf. verante Gulligfeit haben. Wer fich unberechtigter eine folde Rarte ausstellen lagt ober auf folde Re bensmittel von ber Stadt ju ermäßigten Breffen fest fich ber Berfolgung wegen Betrugsverfube porliegenden Beirugs aus.

Eine weitere Befanntmachung regelt die Muss Butter, Speisejett und Gleifich und ichlieflich win britten mitgeteilt, bag noch ein fleiner Reft pon b ichafften Dbit am 22. und 23. ds. Mts. m Leber,

benberger" abgegeben mirb.

* Mus bem Theaterburo wird uns über die abend ftatrfindende Aufführung der Tragodie "Gu von Grillparger burch bie fünftlerische Bereinign "Wiesbadener Rammeripiele" noch folgendes n Die Tragodie wird in Szene gesett von Dire Linjemann. Der Darftellerin ber Titelrolle, & Eicheloheim, murbe fürglich burch ben 6 von Seffen bas Chrenzeichen für Kriegsfürjotet weißen Bande verlieben. In den übrigen be-betätigen fich Abolf Mang (Schauspielhaus Itan Main) Phaon, Max Andriano (Agl. Theater, B Rhammes, Gertrud Lerdau (Melitta) und Selm (Eucharos). Anfang ber Borftellung 8 1

ht. Bor 50 Jahren. Für unfere engere Beim der Krieg 1866 gewaltige politische Umwälzungen Folge davon eine vollständige Neuordnung bet tungsbehörden. Unter der Benennung "Regiet Biesbaden" wurde aus den mit Preugen vereit besteilen ein Berwaltungsbezirf gebilbet, ni dem ehemaligen Bergogtum Raffau, der chem

Man kann sein Geld nicht zweckmäßiger und gleicher Sicherheit nicht gewinnbringender legen als durch Beteiligung an der Kriegs leihe. Der eigene Vorteil verbindet sich hier al glücklichste mit dem Vorteile des Vaterland

art a. M. und aus folgenden großherzoglich etsteilen: Dem Rreife Biedentopf, Dem Teil des Kreises Giegen, dem ehemals landabomburgifchen Umt Somburg, bem Ortsbeund aus dem bisher großherzoglich heffi-Ortsbezirts Riederurfel. Die Regierung Gig in Wiesbaden. Durch Königliche Bere die Errichtung eines "tommunalftandifchen ftimmt mit ber Maggabe, bag Frantfurt mit und Landgebiet und bem heffischen Riebermmunafftändischen Berband für fich allein 3m Rommunallandtag find vertreten 4 6. 3m Kommundtanblug ind bertreter ber belegenen 11 Rreife.

er 1314

ie augn

er Rabe

periptes

ten Ran

auglide jtellung

nfen

nung p

Geuer

riegopol ift, fie

nen of

dağ nır

lag ber

menige)

nen fit me

emeift.

mung er

nicht un

alen ura!

en.

2. Cept. 1

Der Both

plember.

9 Renme

lle in eine

Bagen ba

locrior

nom ittell

agifttat M

Uhr, bir

bengmin

m gemate

en nur

uerjahr l

f. perania

igter

Folde Re Breifen

gereindes

Die Mun

lich wird

Reft pon !

m Laden

iber die

Bereinip

n Dirett

rolle, Iti

ing 8 H

re Sein

välzungen

tung bet

"Regiern

t perein

det, m

15

t ehemal

e Zeide

genordnung des Bermaltungswefens murden ses Kirchens, Schul- und Medizinalmejens, anderes bestimmt murbe, in ihrer bisherigen belaffen. Borbehalten blieb Die Ginfegung griums für beibe Regierungsbezirte Biesgaffel, eines Schultoflegiums, eines Mediginaleiner Behörde für die Bermaltung ber indiret-

n und Bolle und einer "Auseimander-Sodann tratt für das ehemalige Beran eine fofortige Trennung der Rechtspflege waltung auch für die unterfte Inftang ein. In girlen wurde fortan die Rechtspflege von beauftragten richterlichen Beamten in ber Beije gehandhabt.

non Sanfentraut. Die Kriegsgesellichaft füt m. b. S., Berlin, hat auf Grund von § 2 ber über die Berarbeitung von Gemuje vom 5. mit Genehmigung des Bevollmächtigten Des delanglers beichloffen, vom 1. Oftober 1916 ab oon Sauertraut allgemein freizugeben, wenn enden Breife nicht überichritten werden;

Abfag durch den Berfteller frei Berladeftation dets für 50 Kilogramm ohne Berpadung 11,00

Ibfat in Gebinden von 50 Rilogramm und dar: Saus ober Lager bes Empfangers für 50 Rilo: 200 Mart.

Abfat in Gebinden unter 50 Rilogramm frei Pager bes Empfängers für 50 Rilogramm

ubjag an den Berbraucher einschlieglich hanet Berpadung für 0,5 Rilogramm 0,16 Mt. Erzeugerpreife find auch folden Berbrauchern nn bie mindeftens 50 Bentner auf einmal ab

Freise unter 1. durfen auch vom Sandler nicht

wen merben. be Gebittoftenpreis beniben, und muffen, wenn Rudgabe vereinbart ift haudbarem Buftand erfolgt, ju diefem Preife gu-

m 30. September ift ber Abfat von Sauerfraut iffebenben Preise noch nicht gebunden.

milungeftelle für inländischen Tabat. Wie verdie Errichtung einer Berteilungsftelle für in-Tabat und die Ginführung von Bezugsicheinen, n beren Sandler und Fabrifanten ihren Bedarf biben, in Ausficht genommen. Auch für die ber inländischen Tabate ift eine Regelung vorgepebei damit ju rechnen ift, bag unter Berudfich:ie reientlich erichwerten Tabatanbaues ein ange-Preisaufichlag auf die Preise ber lettem Jahre den werden wird.

Mandeerhebung für Schmiermittel. Im Anschluß Befanntmachung betreffend "Beichlagnahme von mittel" (Bft. 1. 185418, 16. K. R. A.) vom 7. Gep: 1916, die im Deutschen Reiche- und Staatsanzeis 211, jowie in ben Staatsanzeigern von Bapern, equeriere in and Bürttemberg vom 7. September 1916 verscigen der it, erscheint heure eine neue Befanntmachung nus Frake in "Bestandserhebung für Schmiermittel" (Nr. eater, Re. 1619, 16. K. R. A.) vom 22. September 1916.

mer Befanntmachung betreffend Bestandserhed en die gleichen Gegenftande betroffen wie von der ihme, das find:

De Mineralole und Mineralolerzeugniffe, die als Nober als Spindelol für fich allein oder in Mijchtrwendet werden fonnen, und zwar werden fie joand allein als auch in Mijchungen berroffen.

Dere find somit auch betroffen: alle im poren Abfat bezeichneten Dele, Die gum Schmieren nenteilen, ju Särtungs oder Rühlzweden, oder Berftellung von Textilien bei ber Berftellung ober

Erhaltung von Leber, gur Berftellung von Starrichmieren (tonfiftenten Getten), von mafferloslichen Delen (Bohrol ufm.), von Bafeline, von Pugmirteln (auch Schuhcreme)

gebraucht merben fonnen. 2. Alle Mineralölrudftanbe (Goudron, Bed), Die gu Schmierzweden verwendet werden fonnen, oder aus benen Schmierole ober Schmiermittel gewonnen werben tonnen.

3. Alle ber Steinfohle, ber Brauntohle und dem bituminojen Schiefer entstammenben Dele, Die gu Schmierzweden verwendet werden fonnen.

4. Alle Starrichmieren (fonfiftenten Gette).

5. Laternenöle (Mineralmifchöle).

Meldepflichtig find alle Perfonen ufm., die die genannten Gegenstände im Gewahrsam haben. Die erste Meldung ift für die bei Beginn bes 22. September 1916 (Glichtag) borhandenen Borrate bis jum 12. Oftober 1916 gu erftarten und zwar auf besonderen Meldescheinen, die unverzuglid von der Kriegsichmierol G. m. b. S. (Abteilung für Beichlagnahme), Berlin 28. 8, Kanonierstraße 29/30 anzufordern find; an dieje Abreffe find auch die Meldungen ein-Bufenden. Ausgenommen von ber Meldepflicht find nur Mengen von insgesamt weniger als 500 Kilogramm.

Die Befanntmachung enthalt noch eine Reihe von Eingelheilen, die für die Melbepflichtigen von Wichtigkeit find; fie tritt mit bem 22. September 1916 in Rraft. Die Beröffentlichung erfolgt in der üblichen Beife durch Mitichlag und Abdrud in Zeitungen. Außerdem ift ber Bort laut der Befanntmachung in ber heutigen "Rreis-Zeitung"

* Bertehr mit Schmierfeife. Befanntlich ift feit bem 1. Geptember 1916 ber Bertauf von Schmierfeife auf Geifentarten unterjagt. Bielfach besteht die irrtumliche Muffaffung, daß damit gleichzeitig ber Abfat von Schmierfeife überhaupt unmöglich geworden fei. Dem ift nicht fo. Schmierfeife barf nach wie vor gu techn. 3weden an Inhaber von Bezugsicheinen abgegeben werben, deren Musitellung entweder durch den Kriegsausichuß fur Dele und Ferte in Berlin oder durch die guftandige Ortsbehörde erfolg: fein muß. Golde technischen Berwendungen find beispielsweise der Berbrauch zu textilindustriellen 3weden, gu Zweden der Metallbearbeitung und dergleichen; dagegen erteilt der Kriegsausichuft feinerlei Bezugsicheine jum Erwerbe von Seifen zwede Umarbeitung berfelben in fogerannten gestredten Rriegefeifenerfat ober in Geifenpulver, beffen Bufammenfegung nicht ben für RM Seifenpulver geltenden Borichriften entspricht. Much die Ortsbehörder find nicht berechtigt, für diefen 3med an Gewerbetreifende Bezugsicheine abzugeben.

Hus Nah und Fern.

- Ronigitein, 21. Gept. Gin Sohn des früheren hief. Oberforfters Schwab, der Major und Bataillons-Rommanbeur August Comab ift in M.-Glabbach einer furgen schweren Krantheit, die er sich im Felde geholt, erlegen. Ein Bruder des Berftorbenen, Forftmeifter Emil Schwab, liegt jurgeit infolge eines Bahnunfalles an einer ichweren Anieverlegung auf bem Krantenlager. Die hochbetagte Mutter ber beiden wohnt noch hier.

Weilmunfter, 21. Gept. Der Oberargt der hiefigen Landes-Seil- und Pflegeanstalt Dr. Froticher ift nach längerem Leiben, bas er fich im Felbe zugezogen hatte, ge-

ftorben. Siegen, 20. Gept. Bienenguichtern vom Rreife Giegen find von auswärts wohnenden Sandlern für den Bentner Sonig fage und ichreibe 175 Mart geboten worden. -Was wird dieses Nahrungsmittel erst tosten, wenn es beim

Berbraucher angelangt ift. St. Jugbert, 21. Gept. Schwere Opfer verlangt ber Rrieg von ber Meggermeisterswitme Feuchter hier. Gie hat den Gatten und zwei Gobne verloren.

Guntersblum, 21 . Sept. Die Familie bes Landwirts Mitnet erhielt vom Kriegsschauuplat die Rachricht, daß ihre beiben Gobne an einem Tage ben Belbentod geftor-

- Riederauerbach (bei 3weibruden), 21. Gept. Muf ritand es ein pon hier ftammender Schriftjeger, ber in einer Zweibriider Buchdruderei in Stellung ift, fich eine Bereicherung feines Brotmartenporrates zu verschaffen. Er hatte die vom Rommunalverband herausgegebenen Brotmarten in naturgetreuer Rachahmung urbeobachiet nachgebrudt und verwendet.

3meibruden, 21. Gept. Gerbereibefiger Eugen Muller aus Landstuhl murde wegen fortgesetzen Anfaufs beichlagnahmter Robhäute ju 1000 Mart Gelbstrafe, mehrere andere Sandler wegen Beihilfe gu fleineren Gelbftrafen

- Mannheim, 21. Gept. Beute nacht brach in einer Müble ein Schadenfeuer aus. Das Teuer tonnte auf feinen Serd beschränft werden.

Rarisruhe, 21. Gept. Der Polizeibericht melbet: Rach dem Genuffe von Bilgen, die die Rinder im Balbe gefud't batten, ift bie fiebentopfige Familie eines in der Raftatter Strafe mohnenden Gattlers ichwer erfrantt. Drei ber Rinder im Alter von 6, 11 und 12 Jahren find bereits geftorben. Bezüglich ber Eltern und ber übrigen Rinber besteht Soffnung, fie am Leben gu erhalten.

Stuttgart, 21. Gept. Um eine hinreichende Berjorgung der Bevölferung mit Moftobit ju ermöglichen, wird Die Beichlagnahme von Mepfeln, 3merichen und Pflaumen in Burttemberg nur auf die Salfte des Ertrags beidrantt

- München, 20. Sept. In Bergham bei Rofenheim (Oberbagern) ift ber Salzburger Schnellzug in eine achtlos auf bem Gleife ftebenbe Rinderichar hineingefahren. 3mei Anaben murben getotet.

UIm, 20. Gept. Die Ferienftraffammer verurteilte Die 20 Jahre alte Marie Auberer von Chingen megen unerlaubten Berfehrs mit Kriegsgefangenen und wegen Gefangenenbefreiung ju 10 Monaten und ihre 17jährige Schwefter Emma wegen unerlaubten Berfehrs mit Rriegs gefangenen gu 2 Monaten Gefangnis. Die Madden haben mit ruffifden Kriegsgefangenen Liebesverhaltniffe angefnüpit, ihnen Briefe geschrieben und nachtliche Befuche gemacht. Marie Auberer verichaffte außerdem ihrem Liebhaber Frauenfleider und unternahm mit ihm einen Fluchtversuch in die Schweig; fie murben aber festgenommen.

Ariegere Beimgang.

Berbftzeit ift's und Blatter fallen Rieber ichon von allen Baumen; Durch die formenarme Erde Geht ein ftilles Winter!raumen. -

Gloden flingen hoch vom Turme: Werbegloden, bumpje, ichwere Geben auf ben Weg, den letten Einem Toten heut die Ehre.

Ginem Toten, einem Rrieger, Der fürs Baterland geftritten; Den des Teindes Blei getroffen Der für immer ausgelitten,

Einer mar's bon unferen Selben Die den Teinden täglich lehren Was es heißt mit Deutschen tämpfen Und ben beil'gen Frieden ftoren.

Eine Chrenfalve fnattert Uebers Grab bem jungen Krieger Ehrt ben, ben man eingebettet Much im Tobe noch als Sieger! -

Berbftzeit ift's und Blatter fallen Muf die fterblich-ird'iche Sulle Und nun rube fanft, du Tapfrer, In ber Chrenfriedhofs-Stille.

Baul Grügner.

Kurhaus = Konzerte.

Samstag, den 23. Sept., Morgentonzert a. d. Quellen von 8-0 Uhr. Leitung: Serr Rongertmeifter Mener. 1. Choral, Aus tiefer Rot fchrei' ich ju dir. 2. Feurig Blut, Marich (Bollftedt). 3. Ungarische Konzert-Duvertüre (Keler-Bela). 4. himmelsaugen, Walzer (Wald-teufel). 5. Mlerfeelen, Lied (Laffen). 6. Potpourri a. d. Opereite Der Bettelftubent (Dilloder).

Radmittags 4-51/2 Uhr. Militartongert b. Rapelle des Erf. Batl. Ref. Inf. Regts. Rr. 81. Leitung: herr Rapellmeifter 2B. Siege. 1. Sobengollern-Ruhm, Marich (Unrath). 2. Ouverture 3. Oper Martha (Flo.ow). 3. Goldregen, Balger (Baldteufel). 4. Ginleitung bes 3. Alts und Brautchor aus Lobengrin (Wagner). 5. Friedericus Rer, Marich 6. Glud und Freude a. d. Operette Jung muß man fein (Gilbert). 7. Potpourri a. d. Operette Die Dellargringeffin (Fall).

Abends 8 Uhr im Rurhaustheater: Gaftipiel ber Biesbaberer Kammeripiele "Sappho", Traueripiel in 5 Atten von Frang Grillparger.

Beranftaltungen der Aurberwaltung.

Samstag: Radmitlags von 4-51/4 Uhr Militartongert Rapelle Eri. Barl. Rei. Inf. Regts 81. Abends 8 Uhr im Kurhaustheater "Sappho".

bstverkauf

dem beschafften Obst ist noch ein kleiner Rest librig gewelcher am 22. und 23. ds. Mts. im Laden Freudenberger siben wird. Der Preis beträgt 35 Pfg. für das Pfund Tafeland 25 Pfg. für das Pfd. Wirtschaftsobst.

Momburg v. d. H., den 22. September 1916.

Der Magistrat.

Lebensmittelversorgung.

Bergeßt das Waisenhaus nicht!

Es leiber ichwer unter ber Teuerung. Die Raffe ift leer, Die Baifenfinder bitten um Gaben ber Liebe.

Domburg v. b. D., ben 18. Gept. 1916.

Die Direftion folihaufen, Detan. Doefer, Apotheter. Rern, Reftor. Baer, Ronrettor.

Der Kartoffel - Berkauf

findet am Camftag, den 23. Gept. von 8-12 und 2-6 Uhr in ben Marktlauben ftatt.

Kartoffel-Verteilungsftelle.

Rirchliche Anzeigen.

Bottedbienft in ber Erlofer.Rirche

Mm 14. Conntag n. Trinitatie, den 24. Gepibr. Bormittage 9 Uhr 40 Din. : herr Bfarrer Bengel (Bi. 50, 23) Bormittage 11 Uhr: Rindergotteedienft Derr Bfarrer Bengel. Borbereitung im Pfarrhaufe. 1. Abende 7 Uhr 45 Min.

(3oh. 5, 1-14) Mittwoch, ben 27. Geptbr, nachm. 4 11hr

Annahme der biesjährigen Ronfirmanden abends 8 Uhr 30 Din. : Rircht. Gemeinichaft. Rirchenfaal 3

Berr Defan Dolghanien.

Donnerstag, den 27. Ceptbr. abende 8 Uhr 10 Min : Griegebetftunde mit anicht. Abend. mahlöfeier. Berr Defan Bolghaufen.

Gotteebienft in ber eb. Wedachtniefirche.

Mm 14. Sonntag n. Trinitatis, den 24. Septbr.

Bormittage 9 Uhr 40 Min. Berr Detan Bolghaufen.

Mittwoch, ben 27. Gept. abende 8 Uhr 30 Min.: Rriegebeiftunde. herr Defan Dolghaufen.

Gotteedienft der ifraelitifchen Gemeinde,

Cometog, den 23. Ceptember 1916. Borabend 600

Morgens 71/, Uhr.

Morgens 10 Uhr.

Bredigt.

Nachmittage 4 Uhr Sabbatende 85 Uhr. Un ben Werftagen : Morgens 61/, Uhr. Abende 6% Uhr.

Communal=Behörben.

Bekanntmachung

Mr. Bst. I 100/9. 16. St. H. M.

betreffend Bestandserhebung für Schmiermittel.

Bom 22. September 1916.

Nachftebenbe Befanntmachung wird hiermit gur allgemeinen Renntnis gebracht mit bem Bemerten, daß, foweit nicht nach allgemeinen Strafgefegen höhere Strafen verwirft find, jede Buwiderhandlung nach § 5 ber Befanntmachung über Borratberhebungen vom 2. Februar 1915 (Reichs. Gejetbl. G. 54), vom 3. September 1915 (Reichs-Gefetbl. S. 549) und vom 21. Oftober 1915 (Reichs-Gefetbl. S. 684) beftraft wirb.*) Auch tann die Schliegung bes Betriebes gemäß der Befanntmachung jur Gernhaltung ungu-verläffiger Berfonen vom Dandel (Reiche-Gefethl. 1915 G. 603) angeordnet werben.

§ 1.

Bon ber Befanntmachung betroffene Gegenftanbe.

Bon diefer Befanntmachung werben betroffen :

1. Alle Mineralole und Mineralblerzeugniffe, Die als Schmierol ober ale Spindelol für fich allein ober in Difdungen verwendet werden tonnen, und gwar werden fie fowohl für fich allein ale auch in Difchungen betroffen.

Insbefondere find fomit auch betroffen: alle im porhergehenden Abfat bezeichneten Dele, Die gum Schmieren von Dafdinenteilen, gu Bartunge. ober Rühlzweden, ober bei ber Berftellung von Textilien, bei ber Berfiellung ober Erhaltung von Leber, gur Berftellung von Starrichmieren (tonfiftenten Getten),

*) Wer vorfätzlich die Ausfunft, ju ber er auf Grund Diefer Berordnung verpflichtet ift, nicht in der gefetten Grift erteift, ober wiffentlich unrichtige ober unvollftanbige Angaben macht, wird mit Gefangnis bis gu feche Monaten ober mit Gelbstrafe bis gu gehntaufend Mart bestraft; auch tonnen Borrate, bie verschwiegen find, im Urteil für bem Staate verfallen erflart werben. Gbenfo wird beftraft, wer vorfäglich bie vorgefchriebenen Lagerbucher einzurich. ten ober ju führen unterläßt. Ber fahrlaffig die Mus-tunft, ju ber er auf Grund diefer Berordnung verpflichtet ift, nicht in ber gesetten Grift erteilt ober unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Geldftrafe bis gu breitaufend Mart ober im Unvermögensfalle mit Gefannie bis ju fechs Monaten beftraft. Chenfo wird beftraft, wer fahrlaffig bie vorgeschriebenen Lagerbucher einzurichten ober ju führen unterlägt.

Anmertung. Berwiesen wird auf die Befanntmachung Rr. Bft, I 1854/8. 16. R. R. A., berreffend Beichlagnahme von Schmiermitteln, vom 7. September 1916, veröffentlicht im Deutschen Reiche und Staatsanzeiger Rr. 211 fowie in ben Staatsanzeigern von Bavern, Sachjen und Bürtremberg vom 7. Geptember 1916.

Abbrude von ber Beichlagnahme-Berordnung tonnen von den Königlichen ftellvertretenben Generaltommandos und von ber Bordrud-Bermaltung ber Kriegs-Robitoff-Abteilung des Königlich Preugischen Kriegsministertums, Berlin GM. 48, Berl. Sebemannftr. 9/10, angeforbert von mafferlöslichen Delen (Bohröl ufw.) von Bafeline, von Buymitteln (auch Schubereme) gebraucht werben tonnen.

- 2. Alle Mineralolrudftanbe (Goubron, Bed), Die gu Comierameden vermendet werben tonnen, ober aus benen Schmierol ober Edmiermittel gewonnen werben
- 3. Alle ber Steintoble, der Brauntoble und bem bituminofen Schiefer entstammenden Dele, die gu Schmierzweden verwendet werden tonnen.
- 4. Alle Starrichmieren (tonfiftenten Bette)
- 5. Laternenole (Mineralmifchole).

§ 2.

Bon ber Befanntmachung betroffene Berfonen,

Bon biefer Befanntmachung werben betroffen alle natürlichen ober jariftifchen Berfonen, gewerbliche ober wirticaftliche Unternehmer, Rommunen, öffentlich-rechtliche Rorperichaften ober Berbande, die meibepflichtige Gegenftande (§ 1) im Gemahrfam haben, ober bei benen fich folche unter Rollaufficht befinden. Borrate, Die fich am Stichtag unterwegs befinden, find nach ihrem Gintreffen vom Empfanger gu melben.

§ 3.

Melbepflicht und Stichtag.

Die im § 1 bezeichneten Wegenftanbe find von den im § 2 bezeichneten Berjonen oder Betrieben gu melben.

Die erfie Melbung ift fur die bei Beginn bes 22. Geptember 1916 (Stichtag) vorhandenen Borrate bis jum 12. Oftober 1916 gu erftatten. Die zweite Melbung ift für Die bei Beginn bes 1 Rovember 1916 (Stichtag) vorhandenen Borrate bie jum 10. Rovember 1916, die folgenden Deldungen für Die mit Beginn eines folgenben Monate (Stiche tag) vorhandenen Borrate bie jum 10. Tage bes betreffenben Monate ju erftatten.

\$ 4. Melbeicheine.

Mustunfteberechtigt ift bas zuftandige Rriegeminifterlum. Die Melbung bat auf ben amtlichen Melbescheinen gu erfolgen, die von ber

Rriegoichmierol G. m. b. B., Abteilung für Beichlagnahme, Berlin W 8, Ranonierftraße 29/30,

unverzüglich anguforbern find. Die Anforderung bat auf einer Boftfarte gu erfolgen, die mit deutlicher Unterfdrift und genauer Abreffe verfeben ift. Die Delbeicheine find forgfältig ausgefüllt portofrei an die Rriegsichmierol &. m. b. D., Abteilung fur Beichlaguahme, in Berlin W 8, Ranonierftrage 29/30, einzufenden: Der Briefumfchlag ift mit bem Bermert "Betrifft Beftandsaufnahme" gu verfeben und barf außer bem Welbefchein feinen weiteren Inhalt haben.

Die Meldeschrine burfen gu anderer Mitteilung ale ben auf ihnen geforderten nicht benutt werben. Ban ber erftatteten Melbung ift eine Abichrift (Durchichlag) gurudgubehalten und aufzubemahren.

\$ 5.

Musnahmen.

Gofern die Gefamtmenge ber von ber Betar betroffenen Wegenftanbe (§ 1) bei einer ber Du ordnung betroffenen Berfonen (§ 2) an bem be Stichtag (§ 3) geringer ift als 500 Rg (Dinbefinvon der Befanntmachung betroffenen Gegenftande gefamt, befteht eine Bflicht gur Delbung nicht.

Berringern fich die Bestande eines Delbepfliche träglich unter die im vorhergebenden Abfat angebeitmenge, fo ift die Melbung für ben folgenben tropbem guerftatten, barf aber, fofern nicht burd bi fcmierol G. m. b. D. eine befondere Aufforder Meldung ergeht, banach fo lange unterbleiben, bis ftanbe wieber die Dinbeftmenge erreicht ober an boben.

\$ 6.

Lagerbuch, Andfunftöpflicht

Beber Melbepflichtige (§ 2) hat ein Lagerbud in aus eem jede Beranberung in ben Borratemengen Berwendung erfichtlich fein muß. Coweit ber 9 tige bereits ein berartiges Lagerbuch führt, brand fonderes Lagerbuch nicht eingerichtet gu werben.

Beauftragten Beamten ber Militar. ober horden ift die Brufung des Lagerbuches fowie bi tigung ber Raume gu geftatten, in benen melbepfte genftande gu vermuten find.

\$ 7. Unfragen und Untrage.

Anfragen und Antrage, die die Delbepflich Melbungen betreffen, find an die Rriegeschmierbi @ D., Abteilung für Beichlagnahme, Berlin W. 8, 9 ftrage 29/30, gu richten. Der Ropf ber Buidnit den Borten "Betrifft Delbepflicht von Schulermi verfeben.

§ 8. Intrafttreten.

Diefe Befanntmachung trit: mit bem 22. 20 1916 in Araft.

Frantfurt a. DR., den 22. September 1916

Stellv. Generalfommand des 18. Armeeforps.

Abaabe von Kleifch.

Für die Zeit vom 25. September bis 1. Oftober werden 40 Gramm Butter für jebe Berjon ausgegeben.

Un Speisefett werden für die Zeit vom 25. September bis 8. Ottober 100 Bramm pro Berfon jum Breife von 45 Bfg verabfolgt. Der Bertauf von Butter und Speifefett erfolgt in den Laden 1 (Rathaus) und 2 (Ludwigstraße) und zwar für

Mr. 1- 500 der Lebensmittelfarte am Montag, den 25. ds. Mts. im Laden 1 501 - 1000den 25. ds. Mts. im Laden 2 Dienstag, ben 26. bs. Dits. 1001 - 1500im Loden 1 den 26. ds. Mits. 1501 - 2000im Laden 2 Mittwoch, den 27. ds. Mits. 2001 - 2500im Laben 1 ben 27. bs. Mts. 2501 - 3000im Laben 2 " Donnerstag, den 28. de. Mts. 3001 - 3500im Laden 1 1501—Schluß,, den 28. de. Mits. im Laden 2.

Die Wochenration für Fleisch wird auf 100 Gramm für die Beit vom 24.—29. September 1916 festgesett. Danach entspricht jeder Abschnitt einer Fleischmenge von 20 Gramm.

Um Montag, den 25. September findet eine Reueintragung der Runden in die von den Metgern geführte Rundenlifte ftatt. Jedem Bezugsberechtigten fteht die Bahl feines Metgers frei, doch ift die Gintragung für 8 Bochen bindend. Auch die Inhaber von hotels, Rurvillen, Sanatorien etc. haben für die eigene Familie und bas im Saus-

halt und im Betriebe angestellte Dienstpersonal -Rurgafte - die Anmeldung zu bewirken. Die Ropfrationen on fremden konnen, wie bisher, bei jedem beliebigen Metger gegen der Fleischmarten in Empfang genommen werden, jedoch muffen geforderten Rationen bei dem betreffenden Detger allwochentie Dienstag nachmittag angezeigt fein.

Bad homburg v. d. Sohe, den 22. September 1916.

Der Wingiften

Lebensmittel-Berforgun

Abgabe von Lebensmittelkart

Am Sonntag, den 24. ds. Mts., vormittags von 🦫 werden die neuen Brot-, Butter-, Zucker-, Fleisch- und Leben karten ausgegeben.

Es wird wiederholt bemerkt, daß die rotdurchstreiften mittelkarten nur für diejenigen Einwohner, welche für das jahr 1916 zu einem Staatseinkommensteuersatze 🕨 Mk. 31.— veranlagt sind, bestimmt sind. Wer sich unbered Weise eine solche Karte ausstellen läßt oder auf eine solche Lebensmitteln von der Stadt zu ermässigten Preise bezieht, der Vestolgung wegen Betrugsversuchs bezw. vollendeten Betra

Bad Homburg v. d. H., den 22. September 1916.

Der Magistra

Lebensmittelversorgu

2 Bimmer mit Ruge

12 Mart pro Monat fofort gu bermieten. Seuchelheimerftrage 9tr. 18. Euring.

Gut möbliertes

Gerdinandeanlage

gu vermieten eut. auch geteilt.